

# akurit MEP-L

Kalkzement-Leichtputz

## Einlagen-Leichtputz Typ I

Leichtputzmörtel LW CS II gemäss EN 998-1

- Wasser abweisend
- mit organischen Leichtzuschlägen (EPS)



## Anwendungen

- speziell für hochwärmedämmende Untergründe
- als Innenputz für Feuchträume, Treppenhäuser, Keller, Bäder, Garagen u. ä.
- als Grundputz zur Aufnahme von Edelputzen, Beschichtungen oder Anstrichen
- für aussen und innen

## Eigenschaften

- diffusionsoffen
- sehr gutes Standvermögen
- hohe Ergiebigkeit
- leicht und geschmeidig verarbeitbar
- Brandverhalten A1 - nicht brennbar

## Zusammensetzung

- Grauzement gemäss EN 197-1
- Weisskalkhydrat gemäss EN 459-1
- fein fraktionierte Kalksteinbrechsande
- organische Leichtzuschlagstoffe (EPS)
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

## Untergrund

### Allgemein

- Backsteine, Hochlochziegel
- wärmedämmendes Einsteinmauerwerk
- Kalksandstein
- Porenbeton
- Leichtbeton, Bims und Blähton, monolithisch, ungefüllt oder mit Dämmstofffüllung
- haufwerkporige Wandelemente aus Leichtbeton, Bims oder Blähton
- Normalbeton

### Beschaffenheit / Prüfungen

- Zur Beurteilung des Putzuntergrundes sind die SIA Norm 242 sowie die SMGV Merkblätter zu beachten.
- Der Untergrund muss trocken, eben, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und Sinterschichten sein.

### Vorbereitung

- Auf glatten oder schlecht saugenden Mauerwerken ist ein Spritzbewurf z. B. mit AKURIT SAN-V Sanier-Vorspritzmörtel oder AKURIT ZVP Zement-Vorspritzmörtel erforderlich.
- Auf Betonuntergründen ist eine Haftbrücke, z. B. mit AKURIT tri-o-roll®, AKURIT UNI-H oder AKURIT MH grau® im Kammbettverfahren erforderlich.
- Auf stark saugendem Putzgrund Frischmörtel in 2 Schichten nass in nass aufbringen.
- Die erforderlichen Zwischenstandzeiten bis zur Weiterbeschichtung müssen eingehalten werden.

# akurit MEP-L

## Kalkzement-Leichtputz

### Verarbeitung

#### Temperatur

- Nicht verarbeiten und trocknen / abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.

#### Anmischen / Zubereiten / Aufbereiten

- Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar.
- Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.
- Bei längeren Arbeitsunterbrechungen, Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen.
- Beim händischen Anmischen die in den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäss geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.
- Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschliessend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen.
- Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.

#### Auftragen / Verarbeiten / Montieren

- Material in Schichtdicken von mindestens 10 bis maximal 20 mm auftragen.
- Eine Auftragsdicke von 15 mm als Aussenputz nicht unterschreiten.
- Auf stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen in zwei Arbeitsgängen zweischichtig nass in nass arbeiten.
- Anschliessend die frische Putzfläche mit geeignetem Werkzeug, z. B. einer Kartätsche, lot- und fluchtgerecht abziehen.
- Die jeweils letzte Lage nach ausreichender Oberflächenfestigkeit mit geeignetem Werkzeug, z. B. Gitterrabott, vollflächig gründlich aufrauen.
- Bei mehrlagiger Arbeitsweise Zwischenstandzeiten von 1 Tag pro mm Auftragsdicke einhalten.

#### Verarbeitbare Zeit

- ca. 2 Stunden
- Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.
- Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.

#### Trocknung / Erhärtung

- Vor dem Aufbringen des Deckputzes muss eine Standzeit von mindestens 1 Tag pro mm Gesamtputzdicke eingehalten werden.
- Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden.
- Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, Frost, starke Sonnen- und/oder Windeinwirkung) sind geeignete Schutzmassnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen.

#### Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit

- Als Deckputze können alle mineralischen Edelputze und organisch gebundenen Putze, wie Silikat-, Silikonharz- oder Dispersionsputze aufgebracht werden.
- Im Innenbereich sollte ein geeigneter Anstrich aufgebracht werden.
- Als Grundputz zur Verlegung von keramischen Fliesen und Platten mit einer Fläche ≤ 1600 cm<sup>2</sup> geeignet.
- Abhängig von der nachfolgenden Beschichtung können zusätzliche Massnahmen zur Untergrundvorbereitung erforderlich sein.

#### Werkzeugreinigung

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

#### Hinweise

- Eine eventuell vorhandene Sinterhaut auf der Oberfläche ist vor dem Auftragen weiterer Schichten zu entfernen.
- Im Sockelbereich ist ein Sockelputz, z. B. AKURIT SLP-it. Sockelleichtputz zu verwenden.
- Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen.
- Angrenzende Bauteile sind von der Putzfläche zu trennen.
- Für nachfolgende Fliesenbeläge muss die Oberfläche mit der Richtlatte/Kartätsche eben und scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Putzfläche nicht filzen oder glätten.
- Für eine lot- und fluchtgerechte Eck- und Anschlussgestaltung für den jeweiligen Einsatzbereich geeignete Putzprofile verwenden. Bei der Auswahl von Putzträgern und -profilen bitte die EN 13658 sowie das Merkblatt «Merkblatt für Planung und Anwendung von metallischen Putzprofilen im Aussen- und Innenbereich», herausgegeben vom Europäischen Fachverband der Putzprofilhersteller, beachten.

# akurit MEP-L

Kalkzement-Leichtputz

## Lieferform

- 30 kg/Sack
- lose im Silo

## Lagerung

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.
- Im verschlossenen Originalgebinde mindestens 6 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

## Verbrauch / Ergiebigkeit

- Verbrauch: ca. 11 kg/m<sup>2</sup> pro 10 mm Putzdicke
- Ergiebigkeit: ca. 27 l Nassmörtel pro 30-kg-Sack
- Ergiebigkeit: ca. 900 l Nassmörtel pro t

## Technische Daten

<b>Produkttyp</b>	Leichtputzmörtel LW
<b>Kategorie</b>	CS II
<b>Körnung</b>	0 – 1,2 mm
<b>Wasserbedarf</b>	ca. 8,0 l pro 30 kg/Sack
<b>Festmörtelrohddichte</b>	ca. 1,2 kg/dm <sup>3</sup>
<b>Druckfestigkeit</b>	1,5 - 5 N/mm <sup>2</sup>
<b>E-Modul (dynamisch)</b>	3200 N/mm <sup>2</sup>
<b>Haftzugfestigkeit</b>	≥ 0,08 N/mm <sup>2</sup>
<b>Kapillare Wasseraufnahme</b>	W <sub>c</sub> 2 gemäss EN 998-1
<b>Wasserdampfdurchlässigkeit</b> μ	5/20 (Tabellenwert EN 1745)
<b>Wärmeleitfähigkeit</b> λ <sub>10,dry,mat.</sub> <b>für</b> <b>P=50%</b>	≤ 0,39 W/(mK)
<b>Wärmeleitfähigkeit</b> λ <sub>10,dry,mat.</sub> <b>für</b> <b>P=90%</b>	≤ 0,43 W/(mK)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

## Sicherheits- und Entsorgungshinweise

### Sicherheit

- Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter [www.sievert.ch](http://www.sievert.ch) beachten.

### GISCODE

- ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

### Entsorgung

- Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.
- Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen.
- Materialreste können gemäss Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.

## Allgemeine Hinweise

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Die Inhalte dieses Technischen Merkblattes sind ausschliesslich für die Anwendung des Produktes in der Schweiz gültig. Es gelten die allgemeinen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsverbandes SMGV und die Empfehlung SIA V 242/1 Verputz und Gipsarbeiten sowie das vorliegende Merkblatt. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Fachberater oder an unser Vertriebsbüro in Ober-Ohringen (Seuzach). Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.